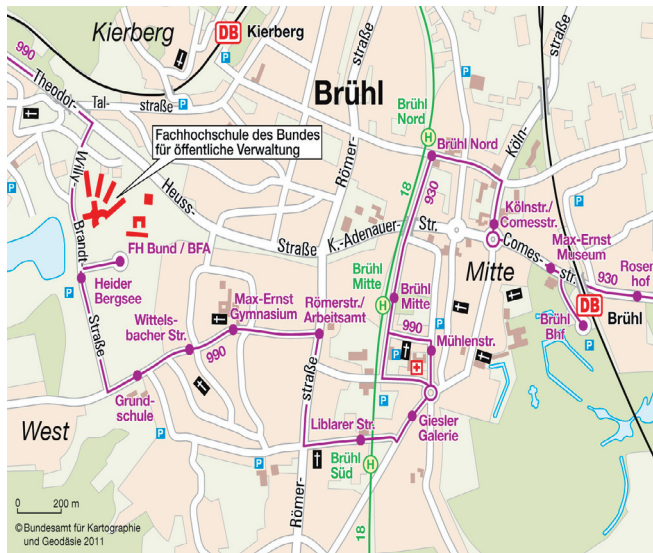




**Veranstaltungsort:**

Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung  
 Zentralbereich Willy-Brandt-Straße 1  
 D - 50321 Brühl Postfach 1660, 50306 Brühl  
 Telefon: 0228 99 / 629-0 / Fax: 0228 99 / 629-5100  
 E-Mail: postzb@fhbund.de

Anreiseinformationen auf der Homepage der FH Bund unter [www.fhbund.de](http://www.fhbund.de)



Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2011

Weitere Informationen und Anmeldung zu Unterkünften finden Sie auf dem Anmeldeformular unter [www.bisp.de](http://www.bisp.de).

**Anmeldeschluss** für die Veranstaltung: **2. März 2013.**

**Ansprechpartner:**

Als Ansprechpartner im Bundesinstitut für Sportwissenschaft stehen für Ihre Fragen zum Symposium zur Verfügung:

**Wissenschaftliches Programm:**

PD Dr. Gabriele Neumann  
 Tel: 0228-99-640-9022 - E-Mail: [gabi.neumann@bisp.de](mailto:gabi.neumann@bisp.de)

**Organisation:**

Elena Sprenger  
 Tel: 0228-99-640-9040 - E-Mail: [elena.sprenger@bisp.de](mailto:elena.sprenger@bisp.de)

Schlüsselperson im Betreuungsumfeld der Spitzensporttreibenden ist der Trainer bzw. die Trainerin. Die jeweilige Handlungskompetenz der Trainer und Trainerinnen beeinflusst im besonderen Maße die sportliche Leistungsentwicklung.

Dafür sind verschiedene Faktoren verantwortlich: die enge und zeitintensive Beziehung zu den Sportlerinnen und Sportlern, die vielfältigen Aufgaben, die mit der Rolle des Trainers bzw. der Trainerin im Nachwuchs- und Spitzensport verbunden sind, sowie die soziale Struktur der Trainings- und Wettkampfsituation. Eine qualifizierte und erfolgreiche Trainertätigkeit erfordert ein hohes Maß unterschiedlicher sozial-kommunikativer, fachlicher, methodischer und strategischer Kompetenzen, um die vielfältigen Aufgaben adäquat bewältigen zu können.

Zur Weiterentwicklung dieser Trainerkompetenzen sind in den letzten Jahren beim BISp zahlreiche Projekte gefördert worden. Besondere Berücksichtigung haben dabei Projekte erhalten, die zur Erfassung und Optimierung der Trainer-Sozialkompetenz wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Hilfsmittel entwickelt haben.

Das Symposium soll diese aktuellen Forschungsansätze und -erkenntnisse vorstellen. Dabei ist geplant näher auf die Bedeutung der Kompetenzbereiche und auf deren mögliche Vermittlungswege im Rahmen der Zusammenarbeit mit bzw. Ausbildung von Trainern und Trainerinnen einzugehen. Letztendlich soll das Symposium dazu anregen, zu überlegen, wie diese Verfahren und Hilfsmittel in Zukunft stärker von den Verbänden und ihren Trainern und Trainerinnen genutzt werden könnten.

Aufgrund der hohen Anzahl vorliegender und laufender Studien liegt ein Schwerpunkt dieses facettenreichen Veranstaltungsthemas auf der Sozialkompetenz (im weitesten Sinne) als wichtiger Baustein einer erfolgreichen Handlungskompetenz von Trainerinnen und Trainern.

Zum Symposium sind Trainerinnen, Trainer, Funktionsträgerinnen und -träger der Verbände sowie interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler herzlich eingeladen.

**4. BISp-Symposium  
 Theorie trifft Praxis**

**Erfolgsfaktor Trainer:  
 Bausteine erfolgreichen  
 Trainerhandelns im Nach-  
 wuchs- und Spitzensport**

29. - 30. April 2013 in Brühl



Bundesinstitut für Sportwissenschaft  
 Graurheindorfer Straße 198 - 53117 Bonn  
 Telefon +49 228 99 640 -0  
[info@bisp.de](mailto:info@bisp.de) - [www.bisp.de](http://www.bisp.de)

*Montag, 29. April 2013*

- 12.30 – 13.30 Uhr Anreise und Anmeldung
- 13.30 – 13.50 Uhr Begrüßung  
Jürgen Fischer, Direktor  
Bundesinstitut für Sportwissenschaft
- 13.50 – 14.10 Uhr **Statement** zur Trainerkompetenz aus Sicht der Wissenschaft  
Prof. Dr. Jürgen Krug, Uni Leipzig
- 14.10 – 14.30 Uhr **Statement** zur Trainerkompetenz aus der Perspektive der Sportpraxis  
Dr. Jörg Bügner, DOSB
- 14.30 – 15.15 Uhr **Merkmale erfolgreichen Trainerhandelns im Nachwuchsleistungssport: Selbstverständnis von Trainerinnen und Trainern**  
Prof. Dr. Andreas Hohmann, Uni Bayreuth
- 15.15 – 15.45 Uhr Kaffeepause
- 15.45 – 16.30 Uhr **Trainings- und Wettkampfqualität aus Athleten- und Trainersicht (QuATraS)**  
Prof. Dr. Frank Hänsel, TU Darmstadt  
Uwe Mäde, DLV
- 16.30 – 17.15 Uhr **„Jetzt muss er das nur noch in die Köpfe der Spieler bringen!“ Kommunikative Anforderungen an Trainer im Spitzensport**  
Prof. Dr. Klaus Cachey, Uni Bielefeld  
Prof. Dr. Carmen Borggrefe, Uni Stuttgart  
Markus Weise, DHB
- 17.15 - 17.30 Uhr Pause

*Montag, 29. April 2013*

- 17.30 – 18.00 Uhr **Bedingungen erfolgreichen Coachings: Persönlichkeit und Leitungskompetenzen des Coachs im Sport**  
Prof. Dr. Michael Kellmann, Uni Bochum  
Dr. Michael Krug, selbstständiger Sportpsychologe  
Markus Finck, Trainerakademie des DOSB
- 18.00 – 18.30 Uhr **Trainerkompetenz in Wettkampfpausen**  
Prof. Dr. Michael Kellmann, Uni Bochum  
Dr. Thorsten Weidig, selbstständiger Sportpsychologe  
Marc-Patrick Meister, HSV
- ab 19.30 Uhr Abendessen

*Dienstag, 30. April 2013*

- 10.15 – 10.45 Uhr **Trainerteamentwicklung für den Deutschen Turnerbund**  
Prof. Dr. Jens Kleinert, DSHS Köln  
Ulla Koch, DTB
- 10.45 – 11.15 Uhr **Coaching the Coach - Erfahrungen und Möglichkeiten zur Optimierung der Trainer-Sozialkompetenz im Rahmen einer sportpsychologischen Betreuung**  
Dr. Kai Engbert, TU München
- 11.15 - 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30 – 12.30 Uhr Podiumsdiskussion: **Situationsanalyse zum Thema aus Praxis- und Wissenschaftssicht - Standort, Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven**

*Dienstag, 30. April 2013*

- 9.00 – 9.30 Uhr **Lernunterstützung durch neue Medien in der Traineraus- und -fortbildung am Beispiel der pädagogischen und sozialen Kompetenzen**  
Prof. Dr. Alfred Richartz, Uni Hamburg  
Helmut Behnke, HJV
- 9.30 – 10.00 Uhr **NextTrain: Wohin erweitern sich die Kompetenzprofile von Trainern, wenn sie sich als Umwelten ihrer Mannschaften verstehen (lernen)?**  
Dr. Wolfgang Klöckner, Uni Konstanz  
Ulrich Forstner, DHB
- 10.00 - 10.15 Uhr Kaffeepause

ab 13.30 Uhr Optionales Mittagessen und Abreise

Im Nachgang zu dem Symposium findet ein geschlossener Workshop mit ausgewählten Vertretern aus der Sportpraxis und -wissenschaft statt.

In diesem Arbeitskreis sollen die Anregungen aus dem Symposium aufgegriffen werden, um Möglichkeiten zur stärkeren Verankerung und Nutzung vorliegender wissenschaftlicher Diagnose- und Interventionsverfahren u. a. in den Curricula der Verbände zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.